



Niederschrift

über die 1. Sitzung des Bezirksausschusses Bergheim

der Stadt Steinheim

-des am 13.09.2020 gewählten Rates-

am 21.04.2021 in der Stadthalle Steinheim, Schützenplatzallee 3.

Zu der auf heute, 18:30 Uhr, ordnungsgemäß geladenen Sitzung des Bezirksausschusses Bergheim sind die untenstehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Zahl erschienen.

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder:

Ratsherr Thomas Bödeker

Ratsherr Ansgar Claes

Sachkundige Bürger*innen:

Christa Lippe

Verena Lücking

Johannes Meyer

Klaus Müller

Tobias Scheel

Manuela Schmitz

Nina Scholtissek

Als Gäste sind anwesend:

Die stellvertretenden Bürger*innen:

Dominik Engelmann

Max Frühling

Ulrich Frühling

Cindy Großert

Martin Malchus

Carla Temporal-Bauer

Von der Verwaltung nimmt teil:

Bürgermeister Carsten Torke

Bürgermeister Torke begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

A. Öffentliche Sitzung:

Einleitend äußert Bürgermeister Torke seine Freude über die große Zahl der Gäste und das rege Interesse an der Arbeit des Bezirksausschusses.

Er dankt den Ausschussmitgliedern für ihre Bereitschaft, im Interesse des Gemeinwohls und der Ortschaft Bergheim in Form dieses wichtigen Ehrenamtes tätig zu werden und wünscht erfolgreiche Zusammenarbeit.

1. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger*innen und der stellvertretenden sachkundigen Bürger*innen

Bürgermeister Torke verpflichtet die Ausschussmitglieder und die stellvertretenden sachkundigen Bürger*innen: Christa Lippe, Verena Lücking, Johannes Meyer, Klaus Müller, Tobias Scheel, Manuela Schmitz, Nina Scholtissek, Carla Temporal-Bauer, Dominik Engelmann, Max Frühling, Ulrich Frühling, Cindy Großert, Martin Malchus, Noch zu verpflichten ist die stellvertretende sachkundige Bürgerin Claudia Tralls.

2. Wahl der/s Schriftführerin/Schriftführers und einer/s Stellvertreterin/Stellvertreters

Bürgermeister Torke bittet um Vorschläge. Seitens des Ausschusses wird Klaus Müller vorgeschlagen und bei einer Enthaltung einstimmig zum Schriftführer gewählt. Zur stellvertretenden Schriftführerin wird bei einer Enthaltung einstimmig Christa Lippe gewählt.

3. Wahl der/s Ausschussvorsitzenden und der/s stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Thomas Bödeker wird bei einer Enthaltung einstimmig zum Vorsitzenden des Bezirksausschusses Bergheim gewählt und übernimmt die Sitzungsleitung. Zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wird bei einer Enthaltung einstimmig Ansgar Claes gewählt.

4. Besetzung der Bezirksverwaltungsstelle

Der Vorsitzende führt an, dass die Besetzung der Bezirksverwaltungsstelle aktuell nicht möglich ist, weil bisher kein/e Bewerber/in gefunden werden konnte und stellt diesen Punkt zur Diskussion. Johannes Meyer meldet sich zu Wort und führt an, dass er überrascht sei, dass kein Hinweis in der Einladung zur ersten Sitzung des Bezirksausschusses diesbezüglich vermerkt war. Er führt weiter aus, dass auch sie auf die Suche nach einem/einer geeigneten Kandidaten/in gehen würden. Dies trifft auf breite Zustimmung des Ausschusses und der Vorsitzende regt an, diesen Punkt in der nächsten Sitzung erneut zu beraten. Dieses Vorgehen wird einstimmig durch den Ausschuss bestätigt.

5. Neubesetzung der Stelle der*/des Ortsheimatpflegerin*/Ortsheimatpflegers

Auch hier kann der Vorsitzende keine Benennung vornehmen, weil bisher kein/e Bewerber/in gefunden werden konnte. Von den Gästen meldet sich Mathias Engelmann zu Wort. Er bietet an, dieses Thema in die Dorfwerkstatt Bergheim zu tragen und dort nach einem/einer geeigneten Kandidaten/in zu suchen. Auch diese Vorgehensweise trifft auf breite Zustimmung des Ausschusses. Der Punkt wird in der nächsten Sitzung erneut thematisiert.

**6. Anbringen von Konvex-Spiegeln an den Punkten Am Heidhof/Mittlere Straße sowie Prozessionsweg/Mittlere Straße
Hier: Anwohnerantrag**

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung und erteilt Alexandra Lühmsmeier das Wort. Er bittet Sie, den Antrag und die Situation zu erörtern. Frau Lühmsmeier weist auf die schwierigen Sichtverhältnisse bei der Ausfahrt „Am Heidhof“ und „Prozessionsweg“ auf die Mittlere Straße hin. Es sei äußerst gefährlich und die Anwohner hätten Angst, bei der Ausfahrt etwas zu übersehen. Aus diesem Grund solle die Verwaltung bitte prüfen, ob an diesen beiden Einmündungen ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden könne. Bürgermeister Torke erörtert die rechtliche Situation. Die Verwaltung muss den Landesbetrieb Straßenbau NRW und den Kreis Höxter mit in den Genehmigungsprozess einbeziehen. Er sieht aber gute Chancen, den Spiegel, Ecke Elektro Seelig, genehmigt zu bekommen, da das Baugebiet nahezu komplett bebaut und eine Zunahme des Verkehrs zu verzeichnen ist. Des Weiteren wäre ein Spiegel zur Auffahrt in den Lindenhügel denkbar. Den angedachten Spiegel zur Einfahrt zum Prozessionsweg sieht der Bürgermeister kritisch, da dieser keine „direkte“ Zufahrt zum Wohngebiet ist. Dies soll aber auf jeden Fall noch eingehend geprüft werden. Er weist auch noch darauf hin, dass diese Spiegel aufgrund von witterungsbedingten Beschlägen bis zu ca. 40% nicht nutzbar sind. Christa Lippe weist darauf hin, dass die Ausfahrt Prozessionsweg besonders gefährlich sei, da einerseits die Sicht durch die Brücke stark eingeschränkt wird und andererseits die einfahrenden Fahrzeuge oftmals viel zu schnell sind. Johannes Meyer ergänzt, dass der Bezirksausschuss in der Vergangenheit immer für die Spiegel gestimmt habe, aber hier die Verwaltung und Straßen NRW letztendlich die finale Entscheidung bezüglich der Zulässigkeit treffen müssen. Abschließend sichert Bürgermeister Torke zu, dass die Spiegel im Falle eines positiven Bescheids durch die Verwaltung finanziert würden. Eine Finanzierung aus Mitteln des Bezirksausschusses ist ausgeschlossen.

7. Verschiedenes

Klaus Müller wurde von mehreren Anwohnern des Lindenkampes angesprochen, ob die Verwaltung nicht auch in Bergheim Behälter aufstellen kann, in denen die Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Hunde entsorgen können. Derzeit ist der beliebte „Rundweg“ Keilberg / Sonnenweg mit „Tretmienen“ übersät. Bürgermeister Torke merkt an, dass dies ein generelles Problem im Stadtgebiet ist. Die Anzahl von Hunden habe in den letzten Jahren stark zugenommen und somit

auch das Problem der Hinterlassenschaften. Hundekot ist kein Biomüll und muss über den Restmüll entsorgt werden. Die Hundesteuer ist eine Steuer, die in den allgemeinen Haushalt der Verwaltung einfließt. Anders ist es mit Gebühren, die für eine Leistung erhoben werden. Ein Verweis der Hundebesitzer auf gezahlte Steuern ist folglich nicht haltbar. Der Bürgermeister lässt das Aufstellen von Behältern durch den Leiter des Bauhofes, Herrn Christoph Kleine, prüfen und informiert den Ausschussvorsitzenden über die weitere Vorgehensweise.

Johannes Meyer bittet den Bürgermeister um einen kurzen Abriss über den Prozess der Maßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus. Der erste Abschnitt sei ja bereits abgearbeitet, wie geht es weiter? Bürgermeister Torke führt aus, dass sowohl für den zweiten und dritten Bauabschnitt die finanziellen Mittel freigegeben sind und das hier weiter zügig ausgebaut werden soll. Er bittet aber um Verständnis, dass er nicht in der Tiefe Auskunft geben kann, weil es dafür die Fachabteilungen der Verwaltung gibt. Er schlägt vor, Herrn Rauer für einen Sachstandsbericht in die nächste Sitzung einzuladen. Johannes Meyer weist darauf hin, dass der bisherige Prozess im Dorf rege diskutiert und alle Planungsstände kommuniziert würden. Er merkt weiter an, dass sich das bisherige Ergebnis sehen lassen und Bergheim stolz auf eine so schöne Begegnungsstätte sein kann. Bürgermeister Torke ergänzt, dass an solchen Förderprojekten alle Beteiligten partizipieren sollen und es das Bestreben der Verwaltung sei, von vornherein alle am Prozess zu beteiligen.

Die Frage nach den Aufgaben eines Bezirksverwaltungsstellenleiters wird durch den Bürgermeister beantwortet. Ergänzend wird dem Ausschuss im Nachgang der Sitzung eine schriftliche Aufstellung zugesagt.

Auf die Frage, ob der Bergheimer Bahnhof wiedereröffnet werden könne, schildert Bürgermeister Torke kurz die Situation. Vorab weist er darauf hin, dass Bergheim kein Bahnhof, sondern ein Haltepunkt ist. Die Verwaltung arbeitet bereits seit zwei Jahren an diesem Thema, die Umsetzung gestalte sich jedoch schwierig. Wenn in Bergheim ein Zug hielte, hätte dies weitreichende Auswirkungen auf den überregionalen Fahrplan. Auch das Programm „Bauen an der Schiene“ sei bisher an Eigentumsverhältnissen gescheitert. Die Verwaltung verfolge dieses Vorhaben jedoch weiter.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt um 19:30 Uhr die Sitzung.

gez. Carsten Torke
Bürgermeister

gez. Thomas Bödeker
Vorsitzender

gez. Klaus Müller
Schriftführer